

fliegen. Das waren wohl zwei eifersüchtige Männchen. (Sch.) — Am 27. Juli sah Schifferli bei einem Ausfluge auf den Niederbaum, dort im Walde viele Goldhähnchen. Der Baanwald bei Zofingen, wie überhaupt die grossen Wälder um Zofingen, beherbergen eine Menge Goldhähnchen.

Es ist hier noch nachzutragen, dass Ghidini trotz Nachforschungen keine Beobachtung über die *Bartmeise* und über die *Beutelmeise* im Tessin hat feststellen können.



## Bericht über das Ergebnis eines zu Forschungszwecken unternommenen Aufenthaltes im Solothurner Jura, vom 27. Juli bis 7. Sept. 1903,

zuhanden des tit. Eidg. Oberforstinspektorates,  
von **Gustav von Burg** in **Olten**.

Ursprünglich beabsichtigte ich, etwa 8 Tage auf dem obern Grenchenberg in 1400 Meter ü. M. zuzubringen, um die Vogelwelt dieser Jurahöhe, die noch kaum bekannt war, zu erforschen. Es zeigte sich dann aber, dass eine Arbeit hierüber recht lückenhaft sein würde ohne Ergänzungen bezüglich der tiefern Gegenden und ohne Berücksichtigung der gesamten Tier- und Pflanzenwelt. Ich brachte daher 20 Tage in 1400 Meter ü. M., einige Tage in 1070 Meter, die übrige Zeit in 600 und 450 Meter ü. M. zu und widmete meine Aufmerksamkeit, soweit mir dies möglich war, der gesamten *Tier- und Pflanzenwelt von Bettlach im Leberberg*, von 430 Meter (Aare) bis zu 1406 Meter ü. M. (Ober Grenchenberg), in der ungefähren Breite von 2 Kilometern. Belegexemplare im Museum Olten.

### A. Säugetiere. \*)

#### I. Fledermäuse.

1. *Hufeisennase* (*Rhinolophus ferrum equinum*). Am 2. September beobachteten Herr Direktor Dr. Greppin und ich in Bettlach, in 550 Meter Höhe, eine langsam fliegende Fledermaus, die wir für die grosse Hufeisennase hielten. Am 4. September fand ich an einem Scheunentor in Bettlach angenagelt die Überreste einer grossen Hufeisennase.

2. *Kleine Hufeisennase* (*Rhinolophus hipposrepis*, B.). Ist im Kellergewölbe der alten abgetragenen Hütte auf Obergrenchenberg, 1361 Meter ü. M., in etwa 12 Exemplaren vorhanden. In ganz Bettlach und auf dem Bettlacherberg zahlreich.

3. *Ohrenfledermaus* (*Plecotus auritus*, K. und B.). Ein Exemplar in Bettlach, 3. Sept., aus 580 Meter Höhe erhalten. Eines vom Jahr 1902 aus 980 Meter Höhe in meiner Sammlung.

4. *Mopsfledermaus* (*Synotis barbastellus*). Zahlreich in Bettlach, namentlich 600 Meter ü. M. Schoss am 27. Juli auf Obergrenchenberg, 1365 Meter, 1 Exemplar.

5. *Speckfledermaus* (*Vesperugo noctula*, Schreb.). Mehrfach Ex. aus Bettlach. Am 27. Juli schoss ich 1 Exemplar auf Obergrenchenberg, 1361 Meter ü. M.

6. *Zwergefledermaus* (*Vesperugo pipistrellus*, Schreb.). Wenige im August bei Längschwand, 1295 Meter ü. M. Zahlreich im Dorf Bettlach und auf der Allmend, 450—600 Meter.

7. *Gemeine Fledermaus* (*Vespertilio murinus*, Schreb.). In Bettlach nicht selten. Auf Obergrenchenberg nur 1 Exemplar, am 29. Juli.

8. *Bartfledermaus* (*Vespertilio mystacinus*). Am 27. Juli schoss ich auf Obergrenchenberg ein Exemplar. In Bettlach nicht selten.

9. *Langflüglige Fledermaus?* (*Miniopterus Schreibersii?*). Am 12. August beobachtete ich nachmittags 6 Uhr 3 langflüglige, mittelgrosse Fledermäuse, die nacheinander einer grossen

\*) Obwohl der „Orn. Beob.“ in erster Linie der Erforschung der Vogelwelt seinen Raum gewährt, dürften die wenigen Angaben über die *Säugetiere* doch hier Platz finden und den einen oder andern unserer Leser interessieren.

Höhle der Rotfluh, 1210 Meter ü. M., entflohen und in hohem leichtem Fluge über die Felsen der Fluh hinein. Möglicherweise obige Art.

10. *Traurflodermäus* (*Vespertilio lugubris*. Fatio). Am 17. August, nachmittags 4 Uhr, kroch ich unter der Dachfirst der Sennhütte Obergrenchenberg hin, auf der Suche nach Fledermäusen. Vor einer Lucke bemerkte ich eine solche, und es gelang mir, mich derselben bis auf 15 cm zu nähern. Sie war am Unterleib schwarz, mit grossem, weissem Fleck auf der Kehle. Grösse etwa 20 cm. Als ich sie fassen wollte, entschlüpfte sie. Ich halte sie für oben genannte Art.

## II. Raubtiere.

11. *Fuchs* (*Canis vulpes*). Am 4. August verliess in nächster Nähe eines Heuers auf dem Kamm zwischen Bettlachberg und Brüggli, 1220 Meter ü. M., ein grosser Fuchs den Wald und lief langsam, fortwährend keckernd, an dem Manne vorbei. Am 9. Aug. kam ein alter Fuchs auf die Matten des „Grenchenberg“ heraus, wo er kaum 200 Meter von der Hütte weg in einer Höhe von 1380 Meter der Mäusejagd oblag. — 1888 beobachteten mein Vater und ich einen grossen Rüden, der fast schwarz war, und 1889 einen Fuchs mit rein schwarzer Falmenspitze, beide in Bettlach, 700 Meter ü. M.

12. *Baumarder* (*Mustela martes*). Ein Exemplar wurde vorletzten Winter auf Unter-Grenchenberg, 1299 Meter ü. M., gefangen.

13. *Steinarder* (*Mustela foina*). Ist an der Wandfluh, 1300—1400 Meter, und am Grat ob Ober-Grenchenberg (bis 1406 Meter) nicht selten.

14. *Illis* (*Putorius foetidus*). Am 4. Aug. abends nach Sonnenuntergang am „Hag“, 1380 M., beobachtet.

15. *Grosses Wiesel* (*Putorius ermineus*). Am 1., 5., 19. August auf der Weide des „Ober-Grenchenberg“ Wiesel beobachtet.

16. *Kleines Wiesel* (*Putorius vulgaris*). Am 11. August 1902 schoss ich auf Bettlachberg, 1210 Meter ü. M., auf ein Exemplar, das ich nicht fand.

17. *Fischotter* (*Lutra vulgaris*). In der Aare bei Altren hie und da. 1900 ein Exemplar im „Gigler“ unterhalb Bettlach.

18. *Dachs* (*Meles taxus*). In der Zeit vom 27. Juli bis 20. August kamen allabendlich Dachse zur alten Sennhütte auf Ober-Grenchenberg (1370 Meter).

(19. *Bär* (*Ursus arctos*). Im Jahre 1798 soll ein Bär einen auf der Wandfluh (1399 Meter) stehenden Mann angegriffen haben, der den Bären packte und mit ihm über die hier 100 Meter hohe Fluh stürzte. Der Bär, als der schwerere, kam nach unten zu liegen und blieb tot; der Mann sei mit heiler Haut davon gekommen.)

## III. Insektenfresser.

20. *Igel* (*Erinaceus europaeus*). In Längschwand und le Bument (1292 und 1330 Meter) nicht selten.

21. *Feldspitzmaus* (*Crocidura leucodon*). Wurde von mir in Bettlach, Allmend und Neue Zelg, 600 und 620 Meter ü. M., gefunden; ist nicht häufig und scheint nicht höher zu gehen.

22. *Hausspitzmaus* (*Crocidura aranea*). Nicht höher als 1245 Meter (Bettlachstockhütte) zu treffen. Überall im Tale häufig.

23. *Waldspitzmaus* (*Sorex vulgaris*). Am 28. Juli fand ich im „Augstengraben“ auf Ober-Grenchenberg, 1350 Meter ü. M., eine von Käuzen getötete Waldspitzmaus.

24. *Wasserspitzmaus* (*Crossopus fodiens*). Diese hat mein Vater 1886 im Gigler, beim „Salomonshüttli“, in 1000 Meter Höhe erbeutet, obwohl dieser Bach hier fischlos ist.

25. *Maulwurf* (*Talpa europaea*). Ich fand mehrere, sehr grosse Exemplare (eines von 18,3 Centimeter Länge) bei der Hütte des Ober-Grenchenbergs. Ich besitze weisse und goldgelbe Exemplare von Bettlach, meist in 500—700 Meter Höhe gefangen. (Forts. folgt.)

